

schäften werden für die schmutzigen Pläne des USA-Imperialismus dienstbar gemacht.

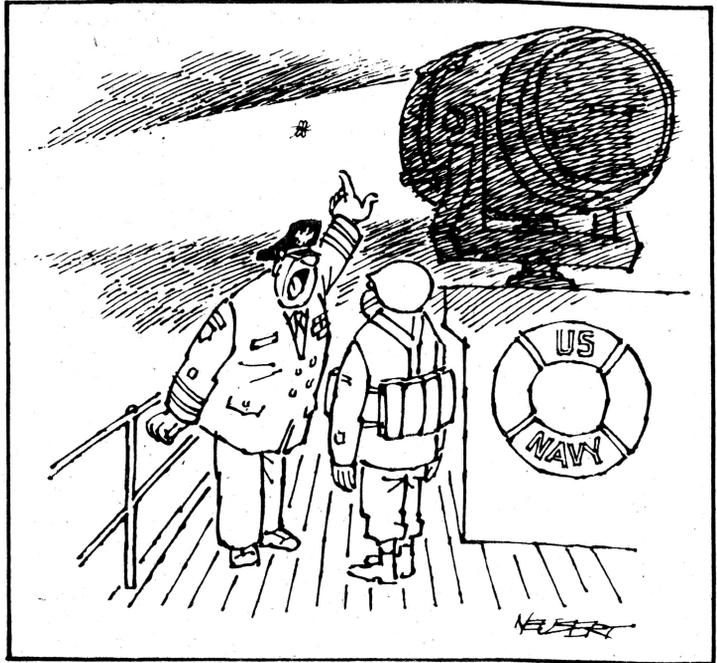
Die Politik des Staatsterrorismus ist auf das engste mit der psychologischen Kriegführung verbunden, die vor allem drei Funktionen erfüllen soll.

Erstens zielt sie darauf, den Kampf der Völker gegen imperialistische Ausbeutung und Unterdrückung, für sozialen Fortschritt in einem gesicherten Frieden und um die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes als internationalen Terrorismus zu verfälschen.

Zweitens ist sie darauf gerichtet, die völkerrechtswidrigen, aggressiven Praktiken der staatsterroristischen Politik als Kampf für „Demokratie, Freiheit und Menschenrechte“ zu deklarieren, und drittens soll sie dazu beitragen, den ideologischen Boden für vom Imperialismus gesteuerte staatsterroristische Aktionen vorzubereiten.

Im Zentrum des Versuchs, den Staatsterrorismus zu rechtfertigen, steht die antisowjetische Bedrohungslüge, die in zahlreichen Varianten sowohl durch führende Vertreter der Reagan-Administration als auch durch die Diversionssender verbreitet wird. Die konstruktive Friedenspolitik der Sowjetunion und der mit ihr verbündeten Staaten, ihre tatkräftige Solidarität und Hilfe für die um nationale Souveränität ringenden Völker wird in die anti-sowjetische Behauptung verfälscht, wonach die UdSSR und ihre Verbündeten gewaltsam die sozialistische Revolution exportieren würden.

Wie die Lüge vorsätzlich als ein Mittel zum Anheizen der internationalen Situation, zur ideologisch-psychologischen Vorbereitung militärischer Schritte der USA gegenüber Nicaragua eingesetzt wird, plauderte unlängst der Mitarbeiter des Pentagons, Ph. Taubmann, in einem Interview mit der „The New York Times“ aus. Er erklärte: „Wenn die Realität noch nicht beunruhigend



„Gegen die Kommunisten machen wir aus der Mücke eine MiG, verstanden!“  
(entnommen aus „Lausitzer Rundschau“) Zeichnung:Neubert

genug ist, erfinde man eine alarmierende Story. Wenn man das Problem nicht sofort lösen kann, mache man es schlimmer und hoffe auf eine weise Eingebung im Krisenfall.“

Genau dieser Methode und diesem Ziel entsprach die unter Mitwirkung der CIA erfundene und massenhaft verbreitete „Story“, ein sowjetischer Frachter mit 12 Kampfflugzeugen vom Typ Mig-21 würde Kurs auf Nikaragua nehmen. Bekanntlich hat sich diese Lüge vor der gesamten Weltöffentlichkeit als das entlarvt, was sie ist, eine Provokation, darauf gerichtet, einen Vorwand für einen bewaffneten Überfall auf Nikaragua zu konstruieren.

Der Staatsterrorismus der USA gegen progressive Bewegungen bedient sich also der verschiedensten Mittel.

Die überzeugende Entlarvung des von der Reagan Administration und ihren Verbündeten betriebenen Staatsterrorismus ist

eine wichtige Voraussetzung, um dem Kampf gegen diese friedensgefährdende Politik weltweite Impulse zu verleihen. Diesem Ziel diene die vom Genossen Gromyko auf der 39. UNO-Vollversammlung geforderte Verurteilung des Staatsterrorismus. Diesem Anliegen entsprachen und entsprechen die außenpolitischen Aktivitäten der DDR und der anderen sozialistischen Länder. Ausgehend von den Prinzipien der Politik der friedlichen Koexistenz, treten die sozialistischen Staaten für das Recht der Völker ein, „ohne Druck und fremde Einmischung über ihren Entwicklungsweg selbst zu entscheiden“<sup>3</sup>.

Prof. Dr. Manfred Naundorf  
Institut für Internationale Politik und  
Wirtschaft<sup>1</sup>

1) 9. Tagung des ZK der SEDV Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berlin 1984, S. 12

2) ND vom 28. 9. 1984, S. 4

3) Erich Honecker auf dem Empfang für Chefs ausländischer Missionen, ND vom 8. 1. 1985